

Bericht

des Verfassungs- und Verwaltungsausschusses zur Vorlage der Landesregierung (Nr 467 der Beilagen) betreffend ein Gesetz, mit dem das Salzburger Schulorganisations-
Ausführungsgesetz 1995 geändert wird

Der Verfassungs- und Verwaltungsausschuss hat sich in der Sitzung vom 23. Mai 2012 in Anwesenheit von Landeshauptfrau Mag. Burgstaller sowie der Experten Mag. Veichtlbauer (Abteilung 2), Mag. Markus Eisl (Abteilung 8), Landeschulratspräsident Prof. Mag. Gimpl, Josef Wiendl (ZA der PflichtschullehrerInnen), Dr. Huber (Gemeindeverband) mit der zitierten Vorlage der Landesregierung geschäftsordnungsgemäß befasst.

Abg. Schmidlechner (SPÖ) berichtet über die wesentlichen Novellierungspunkte der Vorlage. Zum einen werde die Schulautonomie bei der Ressourceneinteilung verbessert. Der zweite Teil der Novelle regelt die Teilungsziffern bei der Nachmittagsbetreuung neu. Die Novelle gehe auf zwei einstimmige Beschlüsse des Salzburger Landtages zurück. Die vorliegende Regierungsvorlage beinhalte wichtige Neuerungen, welche heute beschlossen werden sollten. Die SPÖ wird der Vorlage zustimmen.

Abg. Dr. Stöckl (ÖVP) äußert Bedenken zur Administration der Werteinheiten. Erfahrungsgemäß sieht jeder Lehrer sein Fach als Wichtigstes an und in zweiter Linie wird erst das Wohl der Schüler gesehen. Er hoffe, dass es dadurch nicht zu unsachlichen Verschiebungen der Werteinheiten und Ressourcen komme. Trotz der problematischen Sicht gibt es ein Bekenntnis der ÖVP zur Erweiterung der Schulautonomie. Für Hallein sei zB davon auszugehen, dass ab Herbst mit vier weiteren Gruppen zu rechnen sei. Es wird ersucht, bei der Zuteilung der Werteinheiten auf die Schulautonomie Rücksicht zu nehmen, damit diese auch gelebt werden könne.

Landeshauptfrau Mag. Burgstaller ersucht ebenfalls um Zustimmung zur Novelle und Verabschiedung im Plenum im Anschluss an die Ausschussberatungen, damit diese bereits für das Schuljahr 2012/2013 umgesetzt werden könne. Auf die Bedenken von Abg. Dr. Stöckl repliziert Landeshauptfrau Mag. Burgstaller, dass die vorliegende Novelle keine Auswirkungen auf die Ressourcenzuteilung habe. In der Diskussion zur vorliegenden Novelle sei klar geworden, und das wissen die zuständigen Abteilungen ebenso, dass eventuell zusätzliche Ressourcen, zB

durch Gruppenteilungen, notwendig werden könnten. Sollten diese nicht mit den Zusatzkontingenten des Bundes abgedeckt werden können, müssten Landesmittel dafür eingesetzt werden.

Abg. Schwaighofer (Grüne) äußert Bedenken gegen die vorliegende Novelle. Die Grünen werden dennoch zustimmen, da es ein Schritt in die richtige Richtung sei.

Abg. Essl (FPÖ) kritisiert die Vorgangsweise bei der Gesetzwerdung. Da es sich um eine wichtige Novelle handle, werde die FPÖ aber zustimmen.

Personalvertreter Wiendl stellt fest, dass ursprünglich die Personalvertretung gegen diese Novelle gewesen sei. Hätte sich die heutige Stellungnahme von Landeshauptfrau Mag. Burgstaller bereits im Gesetzestext gefunden, hätte die Personalvertretung von Anbeginn an zugestimmt.

Der Verfassungs- und Verwaltungsausschuss stellt mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen – sohin einstimmig – den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

Das in der Nr 467 der Beilagen Gesetz wird zum Beschluss erhoben.

Salzburg, am 23. Mai 2012

Der Vorsitzende-Stellvertreter:

Dr. Kreibich eh

Der Berichterstatter:

Mag. Schmidlechner eh

Beschluss des Salzburger Landtages vom 23. Mai 2012:

Der Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen – sohin einstimmig – zum Beschluss erhoben.